

Vorwort.....	13
--------------	----

Einführung

Andreas Feige

Die religionskulturelle Vermittlungssituation des Schulischen Religionsunterrichts: 'Gelehrte' Religion zwischen Einflussverlust der kirchlichen Religions-Gestalt und Pluriformität religiöser Deutungs- und Erlebnispraktiken

I. Die religionssoziologische Perspektive: Der gesellschaftliche Kontext des Themas „'Religion' bei ReligionslehrerInnen“	15
II. Die religionspädagogische Perspektive: Kontinuität oder Veränderungen in der ReligionslehrerInnenschaft?	23
III. Zum verwendeten Religionsbegriff und zu seiner Spiegelung in den eingesetzten Forschungsmethoden.....	30

Teil A

Albrecht Schöll, Bernhard Dressler und Andreas Feige in Zusammenarbeit mit Volker Elsenbast, Dietlind Fischer, Thomas Klie und Thomas Stahlberg

'Religion' in biografischen Erfahrungszusammenhängen: Zur Daseinshermeneutik bei Religionslehrerinnen und Religionslehrern. Analyseergebnisse berufsbiografischer Interviews

1. Das Verhältnis von 'gelebter' zu 'gelehrter' Religion - Fragestellung und Methode	33
1.1 Zum Verhältnis von Biografie, Religion und pädagogischer Professionalität.....	33
1.1.1 Die Fragestellung für die berufsbiografischen Fallanalysen	33
1.1.2 Biografie und Religion	34
1.1.3 Bildung und Religion	39
1.2 Der empirische und methodische Zugang.....	43
1.2.1 Spezifika qualitativ-biografischer Sozialforschung	43
1.2.2 Das Procedere des Forschungsprojekts.....	50

2. „Im Gespräch über das eigene Leben“	
Siebzehn Fallanalysen von Schilderungen der Berufsentwicklung und -praxis von ReligionslehrerInnen.....	55
2.1 Lehrmäßige Vermittlung von Religion ('Lehre')	56
2.1.1 <i>Thomas Stahlberg</i> Der Fall Hans Grieshaber: Der Religionslehrer als 'Zeuge und Bürge'.....	56
2.1.2 <i>Andreas Feige</i> Religiöse Daseinshermeneutik bei Fritz Haack: 'Schlüssigkeit' zwischen der wissenschaftspositivistisch inkompatiblen 'Welt der Bibel' und der 'materialen' Plausibilität naturwissenschaft- licher Welterkenntnis.....	61
2.1.3 <i>Thomas Stahlberg / Andreas Feige</i> Der Fall Paul Kluge: Religionsunterricht als „Christentum außerhalb der Kirche“: Existenzielle Orientierung und kulturelle Bewusstseinsbildung.....	66
2.1.4 <i>Volker Elsenbast</i> Die Religion von Elke Bechstein: Eine moderne 'feste Burg' (oder: als Pfarrfrau Religion unterrichten).....	71
2.2 Bezug zu religiösen Zeichensystemen ('Sprache').....	75
2.2.1 <i>Bernhard Dressler</i> Religion bei Roland Engel: Christentum zwischen volkskirch- licher Selbstverständlichkeit und distanzierter Reflektiertheit.....	75
2.3 Eröffnung von Zugängen zu Lebensführungskompetenz ('Ethos').....	80
2.3.1 <i>Dietlind Fischer</i> Der Fall Beate Korthe: Praktisch tätige Gemeindediakonie.....	80
2.3.2 <i>Andreas Feige</i> Die Religion der Hertha Große und die ihres Unterrichts - Elemente verschiedener Ebenen desselben kulturellen Systems 'Christentum'	85
2.3.3 <i>Thomas Klie</i> Die Berufsbiografie Elvira Abel: Bearbeitung adoleszenter Problemlagen als Versuch, einem religiös motivierten Ethos unterrichtliche Gestalt zu geben.....	91
2.3.4 <i>Thomas Stahlberg</i> Der Fall Doris Fromm: Religionsunterricht als religiöse 'Aufhellung'.....	96
2.3.5 <i>Albrecht Schöll</i> Religion bei Volker Saab: Grenzgänger zwischen verschiedenen Welten institutionell gefasster Gestalten der sozialen Ordnung	101
2.3.6 <i>Albrecht Schöll</i> Religion bei Dagmar Fuchs: Pragmatischer Handlungsmodus als Ausdruck ihrer Praxis des Religiösen und als Praxis ihres Religionsunterrichts.....	107

2.3.7	<i>Bernhard Dressler</i> Religion bei Ilse Stein: Religion als Dauersuche nach dem verlorenen Heil	114
2.4	Affektiv-gestalterische Erschließung von Religion ('Raum').....	117
2.4.1	<i>Albrecht Schöll</i> Religion bei Veronika Rau: Rahmung und beschützender Raum des Pastorenhaushalts	117
2.4.2	<i>Andreas Feige</i> Religion bei Hannelore Schwarz: 'Zur Freiheit befreit'	122
2.4.3	<i>Thomas Klie</i> Die Berufsbiografie Ingrid Platz: Vermittlung lebenspraktischer Kompetenzen innerhalb eines volkskirchlich-religiösen Biotops.....	128
2.4.4	<i>Volker Elsenbast</i> ' Religion entwickeln' bei Anne Meinauer: „Ihren eigenen Standort irgendwo, ihren eigenen Standpunkt irgendwie“ finden	134
2.5	'Edutainment' und 'Infotainment' (ohne habituellen Bezug)	138
2.5.1	<i>Dietlind Fischer</i> Der Fall Stefan Felsen: Darsteller und Verkäufer	138
3.	Fazit: Aspekte des Zusammenhangs von gelebter Religion, konzeptioneller Orientierung des Religionsunterrichts und Strukturmustern von Religion in biografischen Zusammenhängen.....	143
3.1	Religion als Unterrichtsgegenstand: Unterrichtshabituelle Verortung und Unterrichtspräferenzen der analysierten LehrerInnen	143
3.1.1	'Lehrmäßige' Vermittlung von Religion	148
3.1.2	'Bezüge zu religiöser Sprache'	155
3.1.3	'Eröffnung von Zugängen zu Lebensführungskompetenzen'	157
3.1.4	'Affektiv-gestalterische' Erschließung von Religion.....	170
3.1.5	'Edutainment' und 'Infotainment'	176
3.2	Distanzierungspotenziale religiöser Bildung.....	178
3.3	Strukturmuster und regulative Prinzipien der 'gelebten' Religion in den analysierten Biografien.....	191
3.3.1	Typ A: 'Institution' und 'Tradition' als regulatives Prinzip	191
3.3.2	Typ B: 'Selbststeuerung' mit okkasionellem Zugriff auf Ressourcen als regulatives Prinzip	195
3.3.3	Typ C: Erlebnisrationale Steuerung mit instrumentellem Zugriff auf Ressourcen als regulatives Prinzip.....	197
3.4	Zusammenfassung.....	199

Teil B

Andreas Feige und Wolfgang Lukatis in Zusammenarbeit mit Ingrid Lukatis, dem Dozentenkollegium des RPI und Michael Schramm

'Religion im Religionsunterricht' in demoskopisch auflösender Analyse: Zielvorstellungen für 'gelehrte Religion' im biografischen, weltanschaulichen, unterrichtspaktischen und schulorganisatorischen Kontext
Ergebnisse einer Repräsentativ-Umfrage in Niedersachsen unter Lehrerinnen und Lehrern des Faches 'Ev. Religion'

4. Zur Einführung: Fundierung der Stichprobe, Erstellung des Fragebogens und Hinweise zum angemessenen Verstehen der Daten	205
4.1 Statistische Voruntersuchungen, Konstruktion der Stichprobe und Durchführung der Umfrage.....	205
4.1.1 Voruntersuchung.....	205
4.1.2 Konstruktion der Stichprobe.....	208
4.1.3 Durchführung der Feldphase im Frühjahr und Sommer 1999.....	209
4.1.4 Die realisierte Stichprobe: Stichproben-Charakteristik.....	210
4.1.4.1 Rücklauf.....	210
4.1.4.2 Zusammensetzung der realisierten Stichprobe nach sozialstatistischen Personvariablen.....	211
4.1.4.3 Zusammenfassung.....	216
4.2 Der Fragebogen - ein Gemeinschaftsprodukt.....	216
4.3 Möglichkeiten und Erkenntnisgrenzen quantitativer Analysen der Umfrage-Daten.....	220
5. Quantitative Merkmals-Profile der niedersächsischen evangelischen ReligionslehrerInnenschaft	223
5.1 Die 'Rekonstruktion des Abstrakten' - Teil I: Ergebnisse von Grundauszählungen und Mittelwertevergleichen.....	223
5.1.1 Ziele und Formen des Unterrichts und Fortbildungsinteressen.....	223
5.1.1.1 Ziele des Religionsunterrichts: Zwischen konfessionell-dogmatischen Lehrbemühungen und Hilfen bei der Persönlichkeitsfindung der SchülerInnen.....	223

5.1.1.2	Zwischen gesteigerter personaler Zuwendung und speziellen Ausdrucksarrangements: Gestaltungsformen des Unterrichts.....	236
5.1.1.3	'Pendeln' - Ein Fremdkörper im Religionsunterricht?.....	245
5.1.1.4	Wo ReligionslehrerInnen Hilfe für ihren Unterricht erwarten: Themenschwerpunkte bei Fortbildungsinteressen	251
5.1.2	Das Verhältnis zwischen Kirche und Schulischem Religionsunterricht, Einstellungen zu Aufgaben der Kirche in der Gesellschaft und Ausdrucksformen evangelischen Glaubens.....	259
5.1.2.1	Entspannt und überwiegend von einem offenen Kooperationsinteresse getragen: Das Verhältnis zwischen Kirche und Schulischem Religionsunterricht in der Beurteilung der ReligionslehrerInnen	259
5.1.2.2	Einstellungen zu Aufgaben der Kirche in der Gesellschaft	265
5.1.2.3	Ausdrucksformen evangelischen Glaubens.....	273
5.1.3	Zusammenfassung I: 'Religion bei ReligionslehrerInnen' auf der Ebene der persönlichen Gestaltungsinteressen und religiösen Weltanschauungen	286
5.1.4	Allgemeine Behinderungsfaktoren, religionsunterrichtsspezifische Belastungsperspektiven und Motive der Berufsmüdigkeit.....	290
5.1.4.1	Behinderungsfaktoren des Religionsunterrichts	290
5.1.4.2	Belastungen, die spezifisch aus dem 'Thema Religion' resultieren	296
5.1.4.3	Motive der Berufsmüdigkeit.....	302
5.1.5	'Religion' im Spiegel religiositätspraktischer Möglichkeiten an der Schule durch Andachten und Gottesdienste.....	307
5.1.6	Interkonfessionelle Praxis-Möglichkeiten und die Grenzen 'ökumenischer' Kooperation in niedersächsischen Schulen.....	314
5.1.6.1	Einstellungen zu ökumenischen Kooperationsmodellen	314
5.1.6.2	Zur Einschätzung faktischer Möglichkeiten 'vor Ort'	322
5.1.7	Zusammenfassung II: 'Religion bei ReligionslehrerInnen' auf der Ebene schulorganisatorischer Realisierungsbedingungen.....	324
5.2	Die 'Rekonstruktion des Abstrakten' - Teil II: Die Erschließung von Sinn-Strukturen des Urteilens und Meinens durch Faktorenanalysen.....	327
5.2.1	Sinn-Dimensionen des Gestaltens	329
5.2.1.1	Die fünf Dimensionen der Unterrichtsziele: Orientierungsmarken für ein religionspädagogisches Programm	329
5.2.1.2	Zwischen 'kirchlich-spirituellem Traditionalität' und 'Interaktiver Personenorientierung': Struktur-Elemente der Unterrichtsgestaltung	340
5.2.1.3	Der Religionsunterricht im 'System Schule': Behinderungsfaktoren des Religionsunterrichts	350

5.2.2	Profile des Gestaltens: Zwischen 'Religionsunterricht für alle' und 'konfessioneller Kooperation' - Dimensionen ökumenischer Kooperation	356
5.2.3	Sinn-Dimensionen von Einstellungen I	362
5.2.3.1	Wie werden die Belastungen speziell durch das Thema Religion strukturiert?	362
5.2.3.2	Schulischer Religionsunterricht als eine Religionsform <i>sui generis</i> : Gruppierungs-Ergebnisse im Bereich der Fortbildungsinteressen	367
5.2.4	Sinn-Dimensionen von Einstellungen II	378
5.2.4.1	Eine vernünftige Symbiose: Das Verhältnis 'Kirche - Schulischer Religionsunterricht'	378
5.2.4.2	Kritische Selbstreflexion der Institution zur Steigerung ihrer Problemverarbeitungsfähigkeit: Aufgaben der Kirche in Kultur und Gesellschaft	386
5.2.4.3	Die Verwobenheit 'gelehrter' und 'gelebter' Religion im Licht der „Profile evangelischen Glaubens“	400
5.2.5	Die ReligionslehrerInnenschaft in 'faktorenanalytischer Durchleuchtung' - Eine resümierende Auswahl der wichtigsten Einzelperspektiven	412
5.2.5.1	Der Ausdruck des Wollens der ReligionslehrerInnenenschaft: Ihre Intentionen in Gestalt der Ziel-Struktur ihres Religionsunterrichts	413
5.2.5.2	Das mehrdimensionale Bemühen um die SchülerInnen als 'Hauptpersonen'	416
5.2.5.3	Präferenzen hinsichtlich (a) Unterrichtsgestaltung und Fortbildung, (b) Einstellungen zur Kirche und (c) Ausdrucksformen evangelischen Glaubens: Sowohl Traditionsbewahrung als auch moderngesellschaftliche Emanzipation	417
5.2.5.4	Das Thema 'Spiritualität' als höchst facettenreiches Phänomen	421
5.2.6	Eine zusammenfassende Perspektive: Das dimensionenübergreifende Strukturmuster des professionellen Selbstverständnisses der niedersächsischen ev. ReligionslehrerInnenschaft	424
5.2.6.1	Die Super-Faktorenanalyse	424
5.2.6.2	Das Fazit der 'faktorenanalytischen Durchleuchtung': Konsistenz als charakteristisches Merkmal	439

Teil C**6. *Andreas Feige* und *Bernhard Dressler*****Zusammenfassung: 'Bildungsreligion' zwischen dem Sakralraum Kirche und pluralisierter Lebenswelt. Die religionskulturelle Vermittlungssituation des Schulischen Religionsunterrichts im Spiegel der Selbstbeschreibungen der ev. ReligionslehrerInnenschaft**

6.1	Die Fragestellungen der Untersuchung in ihrem gesellschaftsstrukturellen Kontext	443
6.2	Die zentralen Charakteristika der quantitativen und qualitativen Erhebungsergebnisse.....	448
6.2.1	Unterrichtliche Zielvorstellungen und Gestaltungspräferenzen bei den ev. ReligionslehrerInnen Niedersachsens im Zusammenhang mit ihren Profilen ev. Glaubens	448
6.2.2	Die schulische Alltagspraxis des Religionsunterrichts im Urteil der Lehrenden.....	452
6.2.3	Das Gesamtmuster des professionellen Selbstverständnisses der niedersächsischen evangelischen ReligionslehrerInnenschaft: Konsistenz als charakteristisches Merkmal.....	453
6.3	Ein Resümee der Ergebnisse: Die religionskulturell-gesellschaftliche Funktion religionspädagogisch reflektierter 'Religion in der Schule' für das Verhältnis zwischen Institution Kirche und Individuum.....	458

Teil D**7. Dokumentation**

7.1	Zur Anschauung: Drei biographische Portraits von ReligionslehrerInnen. Ausführliche Fallanalysen.....	471
7.1.1	<i>Bernhard Dressler</i> Religion bei 'Roland Engel': Christentum zwischen volkskirchlicher Selbstverständlichkeit und distanzierter Reflektiertheit.....	471
7.1.2	<i>Andreas Feige</i> Die Religion der Lehrerin Große und die ihres Unterrichts - Elemente verschiedener Ebenen desselben kulturellen Systems 'Christentum'	502
7.1.3	<i>Albrecht Schöll</i> Religion bei 'Dagmar Fuchs': Pragmatischer Handlungsmodus als Ausdruck ihrer Praxis des Religiösen und als Praxis ihres Religionsunterrichts.....	534

7.2	Evaluation vorangegangener Studien zum Thema 'ReligionslehrerInnen'	571
7.2.1	Christian Grethlein, Religionsunterricht an Gymnasien - eine Chance für volkikirchliche Pfarrer, Frankfurt 1984	571
7.2.2	Arendt Hindriksen, Religionspädagogische Konzeptionen und ihr Verhältnis zum Rollenbild des Religionslehrers. Eine empirische Untersuchung, Universität Oldenburg, Oldenburg 1986	572
7.2.3	Karin Kürten, Der evangelische Religionslehrer im Spannungs- feld von Schule und Religion, Neukirchen-Vluyn 1987	574
7.2.4	Andreas Feige, Christliche Tradition auf der Schulbank. Über Arbeitsbedingungen und Funktionsvorstellungen ev. (niedersächsischer) Religionslehrer im Kontext ihrer Eingebundenheit in volkikirchliche Strukturen, Münster 1988.....	576
7.2.5	Institut für Demoskopie, Allensbach, Religionsunterricht heute. Eine Befragung von Religionslehrern über Aufgaben und Möglichkeiten, Gestaltung und Resonanz des Religions- unterrichtes, unveröff. Ms., (o. J., o. O.) 1988	577
7.2.6	Klaus Langer, Warum noch Religionsunterricht? Religiosität und Perspektiven von Religionspädagogen heute, Gütersloh 1989	580
7.2.7	Anton A. Bucher / Heinz Rothbucher, Zwischen 'sehr zufrieden' und 'aussteigen': Zukunft und Probleme des Religionsunterrichtes in der Sicht der LehrerInnen, in: Anton A. Bucher, Religionsunterricht: Besser als sein Ruf? Innsbruck / Wien 1996, S. 117 - 151	581
7.3	Stichproben-Statistik.....	583
7.3.1	Sozialstatistische Merkmale: Geschlechter-, Alters- und Familienstandsverteilung.....	583
7.3.2	Sonstige Merkmalsverteilungen in der Stichprobe	585
7.3.3	Verteilung der Lehrbefähigung im Fach „Ev. Religion“ (‘Fakultasbesitz‘); differenziert nach Regierungsbezirken in Niedersachsen.....	591
	Abbildungsverzeichnis.....	592
	Literatur.....	597
	Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	602